

**Arbeitskreis „Die Arbeit der Selbstständigen“  
in der DGS-Sektion Arbeits- und Industriosozologie**

**Ergebnisprotokoll zum Startworkshop  
am 28. November 2013 in Göttingen**

Der Startworkshop hatte zum Ziel, das Kennenlernen der Mitglieder des AK zu fördern (und so zu weiterer Kooperation anzuregen) und die künftige Arbeit des AK zu planen. Die zentralen Ergebnisse sind:

**1. Vorstellung der Projekte**

Zum Workshop waren erfreulich viele Mitglieder des AK nach Göttingen gekommen (siehe das Programm im Anhang; Ulrike Pascher-Kirsch und Dieter Bögenhold waren kurzfristig verhindert). In kurzen Vorträgen konnten insgesamt elf Projekte bzw. Forschungszusammenhänge vorgestellt werden. Trotz der unterschiedlichen Fragestellungen und Zugangsweisen konnte eine Vielzahl thematischer Schnittstellen und Interessenüberschneidungen festgestellt werden, die vielversprechende Optionen für die weitere Zusammenarbeit eröffnen.

**2. Thematische Schwerpunkte für den AK**

In einem moderierten Verfahren wurden die vielfältigen thematischen Interessen zu Themenschwerpunkten zusammengefasst und von den Anwesenden diskutiert und bewertet. Das Ergebnis sind folgende Prioritätensetzungen:

Mit Abstand am höchsten bewertet wurden die beiden Themen:

- Begriffe und Theorien (z.B. Subjektivierung, Anerkennung, Unternehmenskultur)
- (Analyse-)Dimensionen (z.B. Lebenslaufperspektive, Autonomie, Übergänge)

Mit deutlich niedrigerer Gewichtung (auf ähnlichem Niveau) folgten die Themen:

- Unternehmenskontexte (z.B. kollektives Handeln, Bildung + Beratung, rechtl. Kontexte)
- Methoden (z.B. Longitudinalstudien, Diskursanalysen, Aktionsforschung)
- Akteure (z.B. Migrationshintergrund, Arbeitsethos, unternehmerische Vorstellungen)

Auf dieser Grundlage wurde der Komplex „Begriffe und Theorien“ zum thematischen Rahmen für das nächste AK-Treffen bestimmt. Uwe Fachinger erklärte sich bereit, dazu einen Call-for-Papers zu verfassen (gemeinsam mit Dieter Bögenhold), der Anfang 2014 an alle Interessierten geht.

Auf Vorschlag von Hans Pongratz wurde beschlossen, dieses Treffen an die Frühjahrstagung der Sektion Arbeits- und Industriosozologie zu koppeln, die am 15. und 16. Mai (Donnerstag und Freitag) an der Universität Kassel stattfindet. Das AK-Treffen kann dann am Nachmittag des 16. Mai (Freitag, ca. 14 bis 19 Uhr) und am Vormittag des 17. Mai (Samstag, ca. 9 bis 13 Uhr) daran anschließen. Wer mag, kann das AK-Treffen direkt mit dem Besuch der Sektionstagung (zum Thema „Arbeit und Gesellschaft“, Einladung folgt) verbinden.

(Achtung: Hans Pongratz hatte beim Workshop die Sektionstagung fälschlicherweise für Mittwoch und Donnerstag angekündigt, weshalb der Workshop zunächst für den 15./16. Mai vorgesehen war. HP bittet um Entschuldigung und um Rückmeldung, falls die Verschiebung Schwierigkeiten bereitet.)

### 3. Weitere Aktivitäten des AK

Die Sammlung von Vorschlägen für mögliche künftige Aktivitäten des AK ergab die folgenden Punkte.

Kurzfristige Unternehmungen:

- Tagungen, Workshops: Der AK plant vorläufig zwei Treffen im Jahr, die in der Regel von wechselnden Mitgliedern an ihren Instituten ausgerichtet werden sollen (zu den thematischen Optionen siehe Punkt 2). Natürlich können die Mitglieder des AK auch zu anderen thematisch verwandten Veranstaltungen eingeladen werden.
- Ad-hoc-Gruppe Soziologiekongress: Für den nächsten Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (6. bis 10. Oktober 2014 in Trier) beantragt der AK eine Ad-hoc-Gruppe. Lena Schürmann und Laura Hanemann bereiten einen entsprechenden Antrag vor.
- Mailing-Liste: Andrea Bührmann erstellt eine Mailing-Liste mit allen Mitgliedern des AK, die für die Verbreitung von Veranstaltungsankündigungen, Kooperationsanfragen, Publikationen etc. zur Verfügung gestellt wird. Später könnten (je nach Bedarf und Ressourcen) eine Homepage oder ein Diskussionsforum aufgebaut werden (eventuell in Verbindung mit der Sektions-Homepage).

Längerfristige Pläne:

- Publikationen: Es besteht Interesse an gemeinsamen Veröffentlichungen; u.a. sollen die Mitglieder die Möglichkeiten der Herausgabe von Sonderheften in den einschlägigen Fachzeitschriften eruieren.
- Forschungsk Kooperation: Es gibt die Bereitschaft zur gemeinsamen Beantragung von Forschungsprojekten; Kontakte können bilateral oder über das Netzwerk aufgenommen werden.
- Austausch Datenmaterial: Zudem soll geprüft werden, inwieweit in einzelnen (quantitativen wie qualitativen) Projekten die Möglichkeit besteht, empirische Daten für Sekundäranalysen zur Verfügung zu stellen.

Protokoll: Hans Pongratz

**Arbeitskreis „Die Arbeit der Selbstständigen“  
in der DGS-Sektion Arbeits- und Industriesoziologie**

**Programm zum Startworkshop**

28. November 2013

Institut für Diversitätsforschung der Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 3, Oeconomicum Raum 0.211

- 12.15 Vorstellung des Arbeitskreises (Andrea Bührmann, Hans Pongratz)
- 12.30 Themenkreis 1: Verlaufsformen von Gründungen**  
Der Erfolg selbständiger Frauen  
Claudia Gather, Lena Schürmann (Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin)  
Zwischen Zeitsouveränität und Zeitpanik: Solo-Selbstständigkeit im Lebenslauf  
Laura Hanemann (Jena)  
Soloselbstständige im Niedriglohnbereich  
Philipp Lorig (Leipzig)  
Die Gründungsförderung durch Einstiegsgeld  
Lisa Abbenhardt (LMU München), Hans Pongratz (ISF München)
- 13.45 *Pause*
- 14.00 Themenkreis 2: Neue Beschäftigungsformen**  
Auswirkungen der Entwicklung hin zu einer dienstleistungsorientierten Wissensgesellschaft auf selbständig Erwerbstätige, Anna Frankus (Bremen)  
Einsatz selbständiger Ingenieure und Fachkräfte in der Automobilindustrie  
Andreas Brücker (Hochschule Wismar)
- Themenkreis 3: Mitbestimmung und Selbstständigkeit**  
Neue Selbstständigkeit als Gegenstand betrieblicher Mitbestimmung  
Sabine Jambon (Berlin)  
Möglichkeiten und Grenzen gewerkschaftlicher Interessenvertretung für Solo-Selbstständige, Klaus Kock (Sozialforschungsstelle, TU Dortmund)
- 15.15 *Pause*
- 15.30 Themenkreis 4: Forschungsperspektiven**  
Entrepreneurship, Gender and Structural Transformation  
Ute Pascher-Kirsch (Universität Duisburg-Essen)  
Gründungen und Selbstständigkeit von Migrantinnen und Migranten  
Stefan Berwing (Institut für Mittelstandsforschung, Universität Mannheim)  
Unternehmensgründungen im Diskurs der Ratgeber  
Andrea D. Bührmann (Universität Göttingen)  
Materielle Situation und soziale Absicherung selbständig Erwerbstätiger  
Uwe Fachinger (Universität Vechta)  
Forschungskonzepte zur Situation der Freiberufler  
Dieter Bögenhold (Universität Klagenfurt)
- 16.45 *Pause*
- 17.00 Moderierte Diskussion zu thematische Schwerpunktsetzungen und künftigen Aktivitäten des Arbeitskreises**
- 18.30 Ende des Workshops